

## Ornithologische Mitteilungen.

Von Rud. Koch, Münster.

### **Sula sula L.**

In der Nähe von Herne wurde am 18. Mai 1914 ein Töpel erlegt. Nur in einzelnen Fällen verstreicht sich dieser Meeresvogel bis in unsere Gegend und wird in fast allen Fällen in völlig abgemagertem, ermattetem Zustand aufgefunden.

### **Anser brachyrhynchus Baill.**

Am 25. November 1915 wurde in meinem früheren Geschäft eine Wildgans zur Präparation eingeliefert, die ich sofort als *Anser brachyrhynchus* erkannte. Das Vorkommen dieser seltenen Art ist für Westfalen neu.

Die Kurzschnäblige Gans gehört zur Gruppe der Saatgänse, unterscheidet sich aber sofort von diesen durch die rosenrote Färbung der Füße und eine ebenfalls rosenrote Querbinde am Schnabel, während Füße und Schnabelbinde bei der gewöhnlichen Saatgans, *Anser fabalis* (Lath.), rotgelb gefärbt sind; außerdem ist der Schnabel, wie auch aus der Artbezeichnung hervorgeht, sehr kurz und gedrunken. Die Flügel sind bei dieser Art etwas kürzer als bei der Saatgans, die Flügelspitzen erreichen das Schwanzende nicht, die Art ist auch im ganzen etwas kleiner.

Brutvogel ist die Kurzschnabelgans auf Spitzbergen und Franz-Josephs-Land; im Winter besucht sie die Nordseeküste und soll namentlich an der Küste von Holland öfter vorkommen, bis in das Innere Deutschlands verfliegt sie sich aber nur sehr selten. Das oben erwähnte Exemplar wurde am 24. November 1915 bei Emsdetten erlegt; es sollen mehrere Exemplare zusammen gewesen sein. Ob die anderen Stücke ebenfalls dieser Art oder der gewöhnlichen Saatgans angehörten, ist natürlich nicht festzustellen. Leider war es mir nicht möglich, dieses so interessante Stück als Belegexemplar für die Sammlung des Westfälischen Provinzial-Museums für Naturkunde von dem glücklichen Schützen zu erwerben.

### **Recurvirostra avocetta L.**

Am 28. Mai 1913 wurde bei Datteln ein Säbelschnäbler erlegt. Das Vorkommen dieser auch an den Küsten der Nordsee und auf den Nordseeinseln nur sparsam auftretenden Art ist für das Binnenland immer eine seltene Erscheinung.

### **Nycticorax nycticorax (L.).**

Am 20. April 1914 wurde bei Coesfeld ein alter Nachtreiher erlegt. Obgleich diese Art schon im benachbarten Holland als Brutvogel vorkommt, verfliegt sich nur äußerst selten ein Exemplar bis in unsere Gegend.

### **Pandion haliaetus (L.).**

In der Gegend von Datteln sind Fischteiche von großem Umfange angelegt, an denen sich alljährlich der Fischadler zeigt. Auch mancher

andere seltene Vogel dürfte an den Teichen und in der stillen, ruhigen Umgebung angetroffen werden; so werden z. B. meines Wissens dort recht zahlreich Wildenten aller Art erlegt.

### **Falco peregrinus Tunstall.**

Am 22. Juni 1915 wurde unweit Siedlinghausen (nördl. von Winterberg) in einer Felswand ein Horst des Wanderfalken entdeckt, der drei  $\frac{3}{4}$ -wüchsige Junge enthielt. Als Brutvogel kommt der Wanderfalk in Westfalen nur sehr selten vor; vor Jahren stellte ich ein Brutpaar an den Externsteinen in Lippe fest.

## **Die Großschmetterlinge Westfalens.**

### **II. Nachtrag.**

Von Geheimrat Karl Uffelmann, Hamm i. W.

Schon wieder bin ich, teils durch freundliche und höchst interessante Mitteilungen von Bekannten, denen ich auch an dieser Stelle verbindlichst danke, teils durch eigene Beobachtungen in die angenehme Lage versetzt, das von mir früher in diesen Berichten veröffentlichte Verzeichnis der Großschmetterlinge Westfalens<sup>1)</sup> durch Hinzufügung einiger Arten zu vervollständigen. Dabei gebe ich der Genugtuung darüber Ausdruck, daß mich meine früher geäußerte Ansicht, es werde sich die Fauna durch weitere fleißige Naturbeobachtung noch als reicher feststellen lassen, nicht getäuscht hat, und ich knüpfe daran die Hoffnung, daß durch fernere liebevolle Arbeit und freundliche Unterstützung aller Schmetterlingsfreunde ein immer zuverlässigeres und anschaulicheres Bild der gesamten Falterwelt unseres Gebietes gewonnen werden wird.

Gleichzeitig möchte ich noch in Anregung bringen, daß die Herren Sammler und Entomologen unserer engeren Heimat sich auch den sog. Microlepidopteren mehr als bisher zuwenden und durch Bekanntgabe ihrer diese hochinteressante Insektengruppe betreffenden Beobachtungen der Wissenschaft Dienste leisten, die auch von erheblicher praktischer Bedeutung werden können. Wie bereits früher hier angedeutet wurde, bin ich auch mit der Aufstellung eines die Kleinschmetterlinge behandelnden Verzeichnisses beschäftigt und hoffe daselbe unter gütiger Beihilfe anderer Beobachter und Sammler in den nächsten Jahren fertigstellen zu können. Dabei unterlasse ich es nicht

<sup>1)</sup> Die Großschmetterlinge Westfalens, mit besonderer Berücksichtigung der Gegenden von Warburg, Rietberg und Hagen. Beiheft zum 36. Jahresbericht dieses Vereins (Münster 1908) S. 1—158, und: Die Großschmetterlinge Westfalens. Nachträge und Berichtigungen. 42. Jahresbericht dieses Vereins (Münster 1914) S. 41—95. Beide Arbeiten sind zum Preise von zusammen 3 Mark durch die Zoologische Sektion (Adr.: Westf. Provinzial-Museum für Naturkunde, Münster i. W., Zoologischer Garten) zu beziehen.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahresbericht des Westfälischen Provinzial-Vereins für Wissenschaft und Kunst](#)

Jahr/Year: 1916-1917

Band/Volume: [45\\_1916-1917](#)

Autor(en)/Author(s): Koch Rudolph

Artikel/Article: [Ornithologische Mitteilungen. 99-100](#)